

PERSÖNLICH



Ivo Karlovic (35), kroatischer Aufschlagriese, macht Jagd auf den Asse-Weltrekord seines nicht mehr aktiven Landsmannes Goran Ivanisevic. Karlovic erhöhte beim Profi-Tennis-Turnier in Doha seine Karriere-Zahl auf insgesamt 9.041 Asse. Der ehemalige Wimbledon-sieger Ivanisevic hat 10.183 Asse auf dem Konto. „Bevor ich zurücktrete, will ich Goran überholt haben. Das ist mein Ziel“, sagte Karlovic.

FOTO: KRATO



Caroline Wozniacki (23), ehemalige Nummer eins der Tennis-Welt, hat ihren Werbevertrag mit dem dänischen Unterwäscherhersteller JBS verloren – Schuld ist Cristiano Ronaldo. Die Kampagne mit dem Weltfußballer aus Portugal war so erfolgreich, dass Wozniacki nicht mehr gebraucht wird. „Die Wirkung von CR7 ist viel, viel größer, als wir uns erträumen hätten“, sagte JBS-Direktor Morten Alstrup.

FOTO: GETTY



Mario Balotelli (24), extrovertierter Fußball-Nationalspieler Italiens, kommt seine Vorliebe für schnelle Autos teuer zu stehen. Der Stürmer des FC Liverpool muss 10.000 Euro für 18 Verkehrsstrafen aus den Jahren 2012 und 2013 zahlen, die er bisher nicht beglichen hat. Der Ferrari-Fahrer reichte Einspruch ein: Er habe die Strafzettel nicht bekommen, da er von Mailand nach Manchester gezogen war.

FOTO: GETTY



Martin Kaymer (30), deutscher Top-Golfer, hat sich von seinem Manager Johan Elliot getrennt. Der Schwede kümmerte sich seit 2008 um die Vermarktung Kaymers. Der auslaufende Vertrag wurde nicht verlängert. Nun übernimmt Martins Bruder Philipp kommissarisch diese Funktion. „Die Entscheidung war für mich sehr schwierig“, sagte Kaymer dem Internetportal *golf.de*. Die Gründe seien sehr persönlich gewesen.

FOTO: GETTY

FUSSBALL KOMPAKT

Real gibt sich kämpferisch

Real Madrids Trainer Carlo Ancelotti hat sich nach der Hinspielniederlage im spanischen Fußball-Pokal bei Stadtrivale und Meister Atlético kämpferisch gezeigt. „Wir sind noch nicht raus, wir haben immer noch eine Chance weiterzukommen“, sagte der Coach der Königlichen nach dem 0:2 am Mittwochabend. „Das ist erst die erste Hälfte, wir haben noch ein Rückspiel, und da kann noch alles passieren.“ Von einer Krise zu sprechen, wäre übertrieben, betonte Ancelotti, nachdem Titelverteidiger Real in der spanischen Liga zuletzt 1:2 beim FC Valencia verloren hatte. „Wir sind nicht glücklich und wir müssen schnell auf den Erfolgsweg zurückkehren“, forderte er aber unmissverständlich.

Rodriguez und Hunt bleiben

Personalentscheidungen beim VfL Wolfsburg: Zunächst verlängerte der Tabellenzweite der Bundesliga mit seinem torgefährlichen Linksverteidiger Ricardo Rodriguez, dann benannte Manager Klaus Allofs die Transfergerüchte um Aaron Hunt: „Das Thema ist vom Tisch. Es ist ausgeschlossen, dass er wechselt.“ Hunt war im Sommer von Werder Bremen nach Wolfsburg gekommen. Der Schweizer Nationalspieler Rodriguez band sich bis Juni 2019 an den VfL. Allofs: „Das war ein wichtiger Schritt.“ Dank einer Ausstiegsklausel soll der umworbene Rodriguez aber ab 2016 für 25 bis 30 Millionen Euro gehen können.

Neuer erneut Welttorhüter

Am Montag könnte Manuel Neuer zum Weltfußballer gekürt werden. Auf seiner Position, im Tor, ist er schon jetzt als Bester ausgezeichnet worden. Wie im Vorjahr belegt der Schlussmann des FC Bayern bei der inoffiziellen Wahl der International Federation of Football History & Statistics (IFFHS) Platz eins – mit deutlichem Vorsprung. Neuer erzielte 216 Punkte, Thibaut Courtois von Atletico Madrid 96 Punkte.

Zwei Testspiele an einem Tag

Werder Bremen testet heute gleich zwei Mal seine Form. Das Team von Trainer Viktor Skripnik trifft im Trainingslager in Belek zunächst auf Drittligist Energie Cottbus (14.00 Uhr), gleich im Anschluss folgt die Partie gegen Al-Fujairah SC aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (16.00 Uhr). Skripnik ist es „wichtig, dass alle Spieler Spielpraxis sammeln können und wieder das Gefühl bekommen, Fußball zu spielen.“

Lasogga ist nur stärker gebaut

Pierre-Michel Lasogga vom Hamburger SV hat sich gegen Kritik an seinem Fitness-Zustand gewehrt. „Ich habe keine Kilos zu viel, bin halt stärker gebaut“, sagte er der *Bild*. „Ich sah letztes Jahr genauso aus. Da hat sich auch keiner beschwert.“ In der Vorsaison hatte Lasogga 13 Tore für den HSV erzielt, in dieser Spielzeit sind es erst zwei. Derzeit setzt Lasogga wegen Oberschenkelproblemen mit dem Training aus.

KURZ NOTIERT

Handball: Wolff bleibt in Wetzlar Bundesligist HSG Wetzlar kann auch in der kommenden Saison mit Nationaltorhüter Andreas Wolff planen. Der Tabellenneunte einigte sich mit dem 23-Jährigen darauf, eine im Vertrag verankerte Ausstiegsklausel zum 30. Juni aufzuheben.

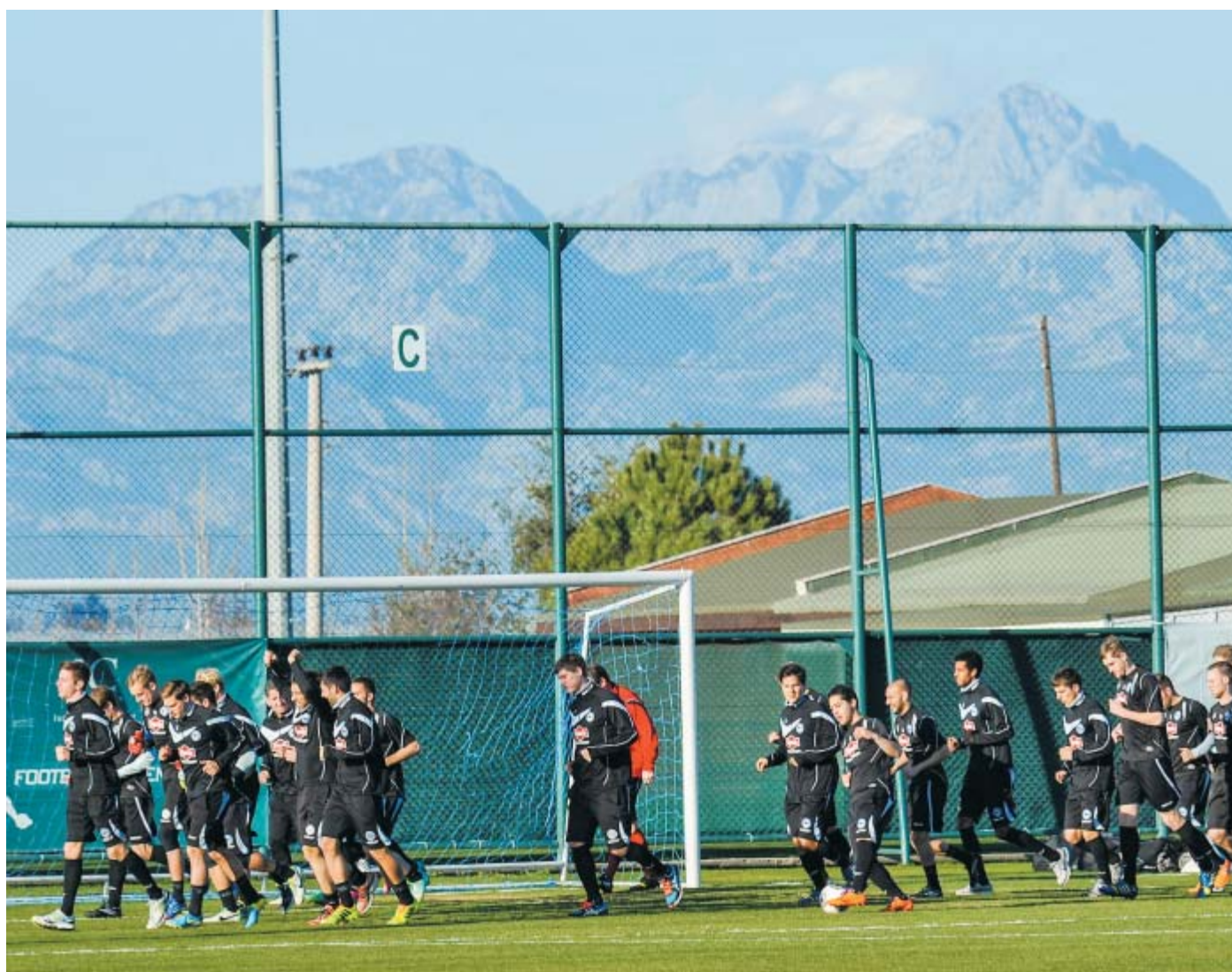
Tennis: Kerber und Görges raus

Aus im Viertelfinale: Knapp zwei Wochen vor Beginn der Australian Open hat Angelique Kerber und Julia Görges in der Vorbereitung auf den ersten Saisonhöhepunkt das gleiche Schicksal ereilt. Während Kerber beim WTA-Turnier in Brisbane an Jelina Switolina (Ukraine) mit 6:4, 5:7, 3:6 scheiterte, musste sich Görges in Auckland der topgesetzten Dänin Caroline Wozniacki 4:6, 4:6 beugen. Damit finden die beiden Turniere ohne weitere deutsche Beteiligung statt.

Tennis: Brown scheidet aus Dustin Brown ist beim ATP-Turnier in Doha im Viertelfinale ausgeschieden. Er verlor 2:6, 2:6 gegen den Spanier David Ferrer.

LIVE IM TV

Eurosport: 11.15 Uhr, Ski alpin: Weltcup in Bad Kleinkirchheim, Abfahrt der Frauen; 12.45 Uhr, Ski-fliegen: Weltcup in Tauplitz, Qualifikation; 14.00 Uhr, Biathlon: Weltcup in Oberhof, 7,5 km Sprint der Frauen; 15.45 Uhr, Tennis: ATP-Turnier in Doha; 18.30/20.05 Uhr, Darts: BDO-Profi-WM
ZDF: 14.15 Uhr, Sport extra: Biathlon in Oberhof, Bob in Altenberg
Sport1: 20.00 Uhr, Handball: Deutschland – Tschechien, Testspiel in Stuttgart



Schöne Landschaft: Arminias Spieler drehen in Belek vor der malerischen Kulisse des Taurus-Gebirges ihre Runden.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHKE

Mit 28 Spielern nach Belek

ARMINIA: Meier bittet seine Profis zweimal am Tag zur Arbeit / Testroet will wechseln



BEIM DSC AM BALL

Jörg Fritz

■ **Bielefeld.** Wenn die Spieler und das Betreuersteam des Fußball-Drittligisten Arminia Bielefeld heute Nachmittag in Antalya gelandet sind und die 30-minütige Busfahrt nach Belek hinter sich gebracht haben, werden sie in Belek auf viele bekannte Gesichter aus der deutschen Fußballszene treffen.

Die Region Belek an der türkischen Rivieraküste mit seinen rund 105.000 Einwohnern ist in den Monaten Januar und Februar der Nabel der europäischen Fußballwelt. Rund 600 Profi- und Amateurlager halten während dieser Zeit ihre Trainingslager unter Top-Bedingungen bei Temperaturen von 15 bis 17 Grad Celsius sowie erstklassig gepflegten Rasenplätzen ab.

Die halbe Liga bringt sich unter dem Halbmond für die noch verbleibenden Rückrundenspiele in Form. Zehn der 20 Drittligisten werden in und um

Belek herum Quartier beziehen. Die Arminen haben sich bereits zum vierten Mal für diesen Ort ausgesprochen und werden im Cornelia Diamond Golf Resort ihre Zelte aufschlagen. Trainer Norbert Meier wird mit einer großen Gruppe von 28 Spielern auf einem separaten Fußballplatz, der 800 Meter vom Hotel entfernt liegt, täglich zwei Einheiten um zehn und um 16 Uhr bestreiten. „Strandläufe sind zunächst nicht vorgesehen“, betont Meier. „Viele Dinge erledigen wir auf dem Platz.“

Neben den Spielern der Profimannschaft nimmt Meier auch einige Nachwuchsspieler mit auf die Reise, um ihnen Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Zu diesem Kreis gehören

Keanu Staude aus der U 19, Michael Bergen (U 17) sowie U-19-Torhüter Nikolai Rehnen. Mit Alexander Schwolow, Jarno Peters und Kennet Kostmann werden drei weitere Torhüter am Trainingslager teilnehmen. Nicht zum Belek-Aufgebot gehört Manuel Hornig, der weiterhin Rehamaßnahmen in Bielefeld in Anspruch nimmt.

Aber nicht nur Norbert Meier und seinen Trainerassistenten stehen bis zum 17. Januar arbeitsreiche Stunden bevor. Auch der sportliche Leiter ist gefordert. Samir Arabi wird mit Spielerberatern über mögliche Vertragsverlängerungen Gespräche führen.

Pascal Testroet beispielsweise wird ein Thema sein. Nach der Verpflichtung des Nieder-

länders Koen van der Biezen sieht der 24-Jährige überhaupt keine Chance mehr, Spielpraxis zu bekommen. „Ich bin hinter Fabian Klos und van der Biezen nur noch Stürmer Nummer drei und möchte ein weiteres halbes Jahr nicht erneut verschenken“, sagte Testroet, dessen Vertrag am 30. Juni 2015 ausläuft. Eine Option der automatischen Vertragsverlängerung im Falle eines Bielefelder Aufstieges liegt bei ihm nicht vor. Testroet: „Mein Berater wird mit Samir Arabi sprechen, um eine Lösung zu finden. Schließlich will ich spielen und nicht meinen Vertrag aussetzen.“ Eine Rückkehr nach Osnabrück, dort spielte der Angreifer vom 22. August 2013 bis 30. Juni 2014 auf Leihbasis, ist nicht auszuschließen, wenn das finanzielle Angebot für Arminia stimmen sollte. Testroet zählte zu den Lieblingsspielern von Osnabrücks Trainer Maik Walpurgis. „zu dem ich immer Kontakt hatte und habe.“

Übrigens: Auch Arminia Bielefelds ehemaliger Trainer Stefan Krämer hält sich zeitgleich mit Energie Cottbus in Belek auf. Energie wohnt im Adora Golf Resort Hotel. Dort waren die Arminen 2011 und 2013 untergebracht.

Neue Pärchenbildung

◆ Arminia bestreitet im Trainingslager zwei Testspiele. Am Sonntag trifft der Tabellenführer der 3. Liga auf Borussia Mönchengladbach. Die Anstoßzeit steht noch nicht fest. Gegner am 15. Januar ist der Schweizer Zweitligist Servette Genf. Die Anstoßzeit ist noch offen.

◆ Bei der Zimmerbelegung spricht Trainer Norbert Meier ein Wort mit. „Die Pärchenbildung, die während der Saison herrscht, wird aufgebrochen“, erklärt Meier. „Für Belek nehme ich eine andere Einteilung vor, damit sich die Spieler besser kennenlernen.“ (frz)

Asien-Cup statt Abstiegskampf

FUSSBALL: Bundesligaklubs müssen in der Vorbereitung auf viele Akteure verzichten

■ **Melbourne/Köln** (sid). Für die Bundesligisten ein Ärgernis, für ihre asiatischen Profis eine Ehre: Wenn heute um 10.00 Uhr mit der Begegnung des Gastgeber Australiens gegen Kuwait das 16. Turnier um den Asien-Cup (bis 31. Januar) beginnt, müssen die Klubs in der Vorbereitung auf die Liga-Rückrunde auf insgesamt zwölf Profis aus dem deutschen Fußball-Oberhaus verzichten.

„Das ist eine Katastrophe. Wir zahlen die Gehälter, damit unsere Spieler sich dort auf den Festspielen austoben können“, sagte Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke der *Sport Bild*. Mit dem Japaner Shinji Kagawa und dem australischen Keeper Mitchell Langerak muss der BVB zwei Akteure freistellen, die damit für den Abstiegskampf zunächst nicht zur Verfügung stehen.

Noch härter trifft es den FSV Mainz 05, der gleich drei Spieler abstellen musste. Die Mainzer Formation beim Bundesligarückrundenauftritt gegen den SC Paderborn (31. Januar) ist demnach offen, dürfte aber

nicht optimal sein. Für 05er Shinji Okazaki ist der Trip ans Ende der Welt jedoch auch eine Frage der Ehre: „Als Profi habe ich bisher einen Titel gewonnen, das war der Asien-Cup 2011 in Katar“, betonte Okazaki, der in der Liga-Hinrunde bereits achtmal traf, die Bedeutung seiner Teilnahme im *Kicker*. Schließlich habe er auf-

grund des damaligen Triumphes mit Japan den Sprung nach Europa geschafft.

Dort sieht man den Asien-Cup, der erstmals seit 1956 nicht auf asiatischem Boden ausgetragen wird, wie den kurz später beginnenden Afrika-Cup (17. Januar bis 8. Februar) hauptsächlich als Ärgernis – die Belastung für die Spieler sei nach

einem WM-Turnier einfach zu groß. „Die DFL wäre gefordert, die Meinungen aller Bundesligavereine abzuklären“, wünscht sich Präsident Martin Kind von Hannover 96: „Und es ist klar, dass wir dafür sind, diese Turniere aus dem Winter wegzubekommen.“

Doch auf die Probleme der deutschen Klubs können die teilnehmenden Nationen sechs Monate nach der aus asiatischer Perspektive wenig erfolgreichen WM keine Rücksicht nehmen – es geht ums Prestige. Rekord-Asienmeister Japan und Australien gelten dabei als heiße Anwärter auf den Titel. Gleiches gilt für Südkorea mit Uli Stielike auf der Bank. Stielike trat im September sein Amt mit dem Ziel an, die „Taeguk Warriors“ beim Asien-Cup zum Titel und danach zur WM-Teilnahme 2018 nach Russland zu führen. Die Zukunft für Südkorea beginnt am Samstag mit dem Aufstiegskampf gegen den Oman in Canberra. Sydney, Brisbane, Melbourne und Newcastle sind die weiteren Spielorte an der australischen Ostküste.



Alles für Japan: Der Mainzer Shinji Okazaki strebt mit seiner Nationalfelf den zweiten Triumph im Asien-Cup nach 2011 an.

FOTO: DPA

SPORT-TERMINE

Fußball

Hallenfußball-Turnier/Neujahrscup bei Suryoye Paderborn: Sportzentrum Maspornplatz, Sa. ab 12.00 Uhr, So. ab 11.00 Uhr; u.a. mit SC Wiedenbrück, FC Gütersloh, DSC Arminia Bielefeld U 23, SC Verl
Int. Frauen-Hallenfußball-Turnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld: Sa. ab 14.00 Uhr, So. ab 11.00 Uhr / Halbfinale ab 14.15 Uhr, Endrunde ab 15.00 Uhr; Sporthalle Realschule Jöllenbeck

Basketball

Bundesliga: Science City Jena – Finke Baskets Paderborn (So. 16.30 Uhr)

Squash

Bundesliga Nord: SV Neumünster – Paderborner SC 1 (Heute 18.30 Uhr), Paderborner SC 1 – 1. SC Diepholz (Sa. 14.00 Uhr),
Bundesliga Mitte: SRC Schwelm-Remscheid – Paderborner SC 2 (Sa. 13 Uhr in Seligenstadt), Paderborner SC 2 – Skwosch-Frösche Marburg (So. 14.00 Uhr)

Tischtennis

3. Liga: TTC Obererlenbach – SV Brackwede (Sa. 18.00 Uhr)
2. Frauen-Bundesliga: TTV Hövelhof – TTC Wendelstein (So. 14.00 Uhr)

Leichtathletik

Westf. Jugendhallenmeisterschaften U 20 in Paderborn: Sa. ab 11.00 Uhr, Ahorn-Sportpark

Europäische Spitzenklubs in Jöllenbeck

FRAUENFUSSBALL: Gut besetztes Hallenturnier

■ **Bielefeld** (pep). Nach einem Jahr Pause treffen sich am Wochenende 10./11. Januar deutsche und skandinavische Spitzenklubs wieder zum internationalen Frauen-Hallenfußballturnier des TuS Jöllenbeck in Bielefeld. Mit dabei ist auch der Lokalmatador, Bundesligaaufsteiger Herforder SV.

Unter dem Titel „Weltklasse 2015“ kämpfen acht Klubs um den Siegerpokal. Mit dem dänischen Meister Fortuna Hjørring und dem tschechischen Vize AC Sparta Prag wollen gleich zwei aktuelle Champions-League-Teilnehmer den Herforder und Turbine Potsdam die vorderen Gruppenplätze streitig machen.

In der zweiten Gruppe kämpfen die SGS Essen, Bayer Leverkusen sowie die im Frauenfußball traditionell starken skandinavischen Teams Skovbakken IK (Dänemark) und Arna-Bjørnar Bergen (Norwegen) um den Halbfinaleinzug.

Höjbjerg verlängert, Shaqiri verlässt die Bayern

FUSSBALL: Wechsel des Schweizlers zu Inter perfekt

■ **München** (sid). Xherdan Shaqiri zu Inter Mailand, Pierre-Emil Höjbjerg zum FC Augsburg: Vor dem Start ins Trainingslager in Katar sind bei Bayern München wie erwartet zwei Profis vor dem Konkurrenzkampf beim deutschen Rekordmeister geflüchtet – zumindest vorerst: Höjbjerg verlängerte zuvor noch seinen Vertrag bei den Bayern bis 2018. Wie Philipp Lahm (VfB Stuttgart) oder David Alaba (Hoffenheim) soll Höjbjerg Spielpraxis bekommen, bevor er gereift zu den Bayern zurückkehrt.

Inter Mailand meldete kurz darauf, dass eine Einigung über einen Wechsel von Shaqiri erzielt worden sei. Nach einer Ausleihe ab sofort verpflichten die Italiener den Schweizer Nationalspieler dann im Sommer fest bis 2019 – und überweisen insgesamt 18 Millionen Euro nach München. Shaqiri war 2012 für zwölf Millionen Euro vom FC Basel nach München gewechselt.